

Workshop B: Partizipation in der Smart City

Regionalkonferenz

12. Juni 2024 – Dresden

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklun
und Bauwesen



Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Die Stadt der Zukunft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



WISSENS
ARCHITEKTUR

Agenda 13:15 – 15:15

- **13:15 Begrüßung & Intro Talk „Modelle der Partizipation“**
- **13:30 Impulse**
 - „Best Practices des MPSC Dresden: Cleema App u.a.“ (Nico Pockel, LHD)
 - „Partizipative Stadtplanung - Erkenntnisse und Tools aus den AEGs“ (Johanna Amtmann, Urban Catalyst)
 - "Smart City aus eigener Kraft - Perspektive nicht geförderter Kommunen" (Tino Wagner, Wirtschaftsförderung Ilmenau)
 - "Digitale Werkzeuge – Kontext Smart City Leipzig" (Sebastian Böhm, Referat Digitale Stadt, Leipzig)
- **14:00 Interaktion 1: „Was gibt es / wo stehen wir?“** Kartierung von Lösungen und Ansätzen
- **14:15 Diskussion** mit allen Teilnehmern
- **15:00 Interaktion 2: „Wo sollte die Reise hingehen?“** Gemeinsames Bedarfsmapping
- **15:15 Ende**

12. Juni 2024 – Dresden

Moderation: Prof. Jörg Rainer Noennig

Workshop B: Partizipation in der Smart City

Im Workshop wurden nicht nur zentrale Konzepte und wiss. Theorien zur Beteiligung präsentiert, sondern auch in einer Live-Interaktion die aktuellen State-of-the-Art Anwendungen zusammengetragen sowie die maßgeblichen Herausforderungen bei der Anwendung und Weiterentwicklung von Beteiligungsansätzen im Smart City Kontext herausgearbeitet.

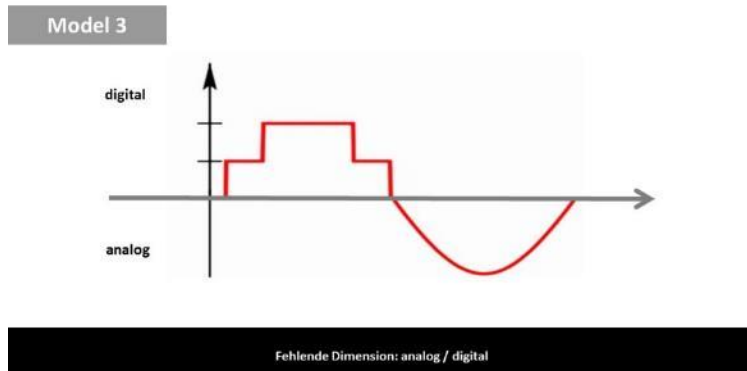
Begrüßung

TS Rücksprache 02.05.2024



Workshop B: Partizipation in der Smart City

Intro Talk



Intro Talk

Digitaler Beteiligungsraum Online

- Mit QR-Code direkt loslegen
- Während der Umfrage sehen die Teilnehmenden die Stadt von morgen.
- Schnelles Feedback durch
 - 3D-Modell-Generierung
 - Planungsimport
 - Umfragetools



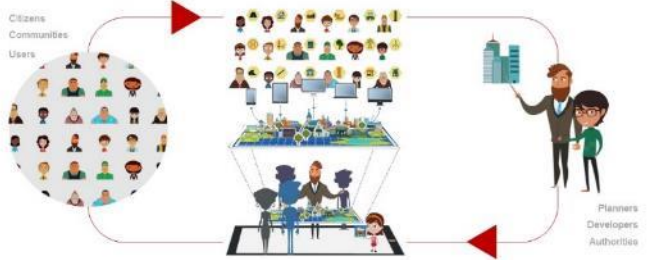
Online Partizipationsforen (z.B. Online Co-Design Plattform UCODE scenerii)



Digital On-site

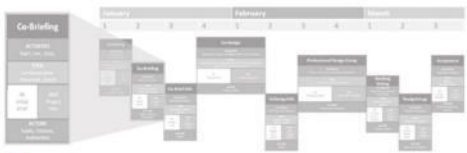
Digital-interaktive Partizipationswerkzeuge (z.B. UCODE Co-Design Stations)

All inclusive



Kompetenz * Interesse * Macht * Analog * Digital * Online * Onsite → inklusiver Beteiligungsraum

Prozess



Partizipations-Level	Urban	Suburban	Rural
1. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
2. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
3. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
4. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
5. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
6. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
7. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
8. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
9. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural
10. Projekt Initiation / Auswahl	Urban	Suburban	Rural

Beteiligungshöhe und -qualität

Prozess

Ablaufplan methodisch



Zeit- und Veranstaltungsplan („Choreographie“)

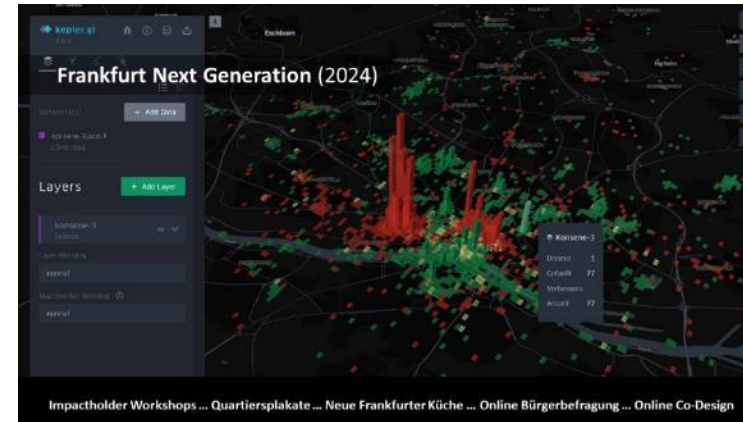
Prozess

Ablaufplan methodisch



Integrations-und Ablaufplan („Swim Lanes“)

Intro Talk



Modell der Modelle



**(Selbst)
Wirksamkeit**

(digitale) Beteiligungsräume



**Durch-
setzbarkeit**



Wo stehen unsere Tools im „Meta-Modell“?

Interaktion 1



“Welche Partizipationslösungen gibt es / wo stehen wir?”

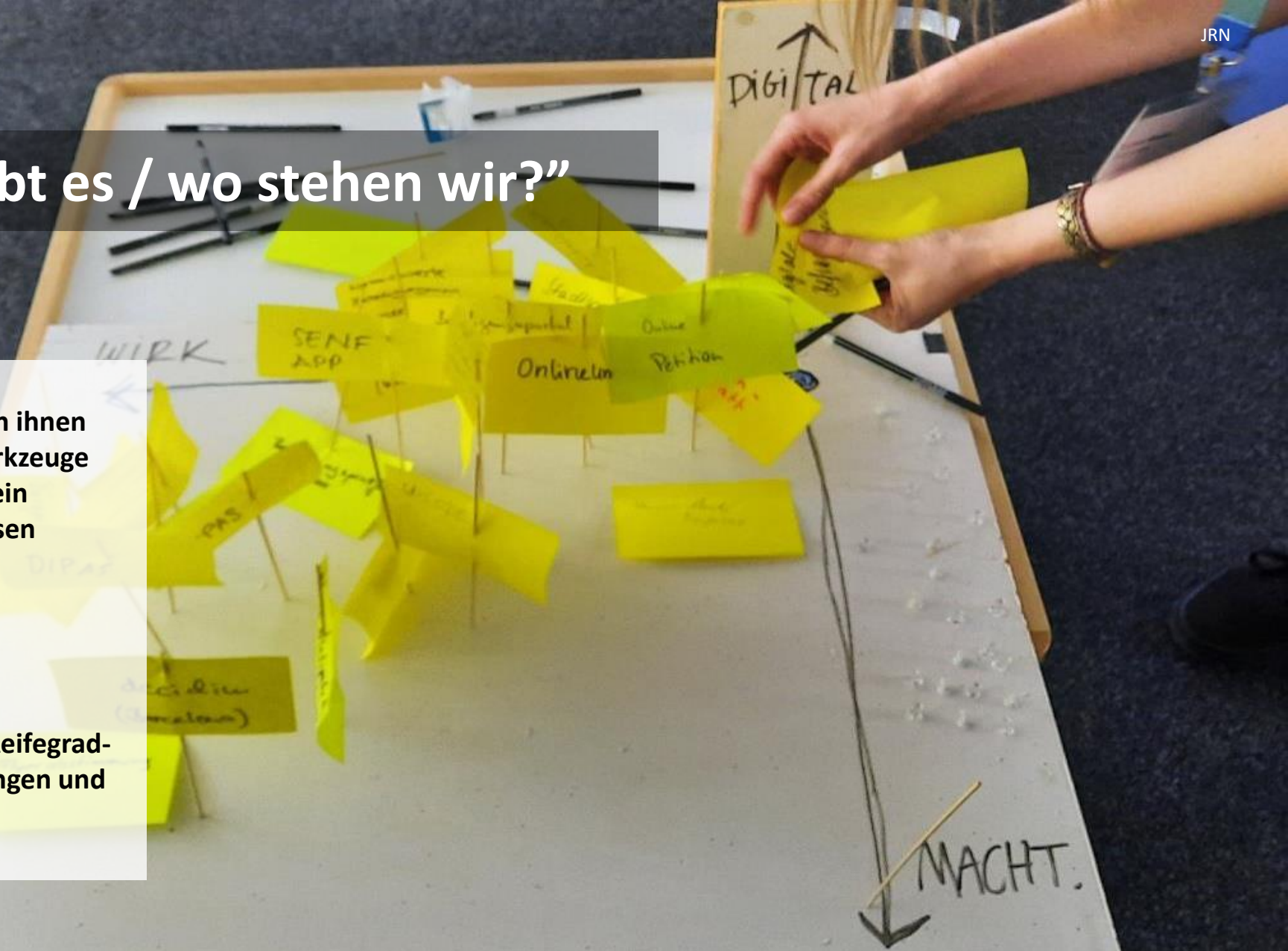
“Welche Lösungen gibt es / wo stehen wir?”

Die Teilnehmenden beschrieben die von ihnen genutzten / bekannten Beteiligungswerkzeuge auf Post-Its, um diese anschließend in ein dreidimensionales Modell mit den Achsen

- Wirksamkeit,
- Durchsetzbarkeit, und
- Grad der Digitalisierung.

So entstand ein „Meta-Modell“ bzw. „Reifegrad-Modell“ der aktuell verwendeten Lösungen und Ansätze aus den (MPSC) Kommunen.

Sammlung (digitaler) Beteiligungsansätze und deren Verortung im “Meta-Modell”



“Welche Lösungen gibt es / wo stehen wir?”



Sammlung (digitaler) Beteiligungsansätze durch die WS Teilnehmenden.

Meta-Modell der Beteiligungen



Verortung der (digitalen) Beteiligungs-Werkzeuge im "Meta-Modell"

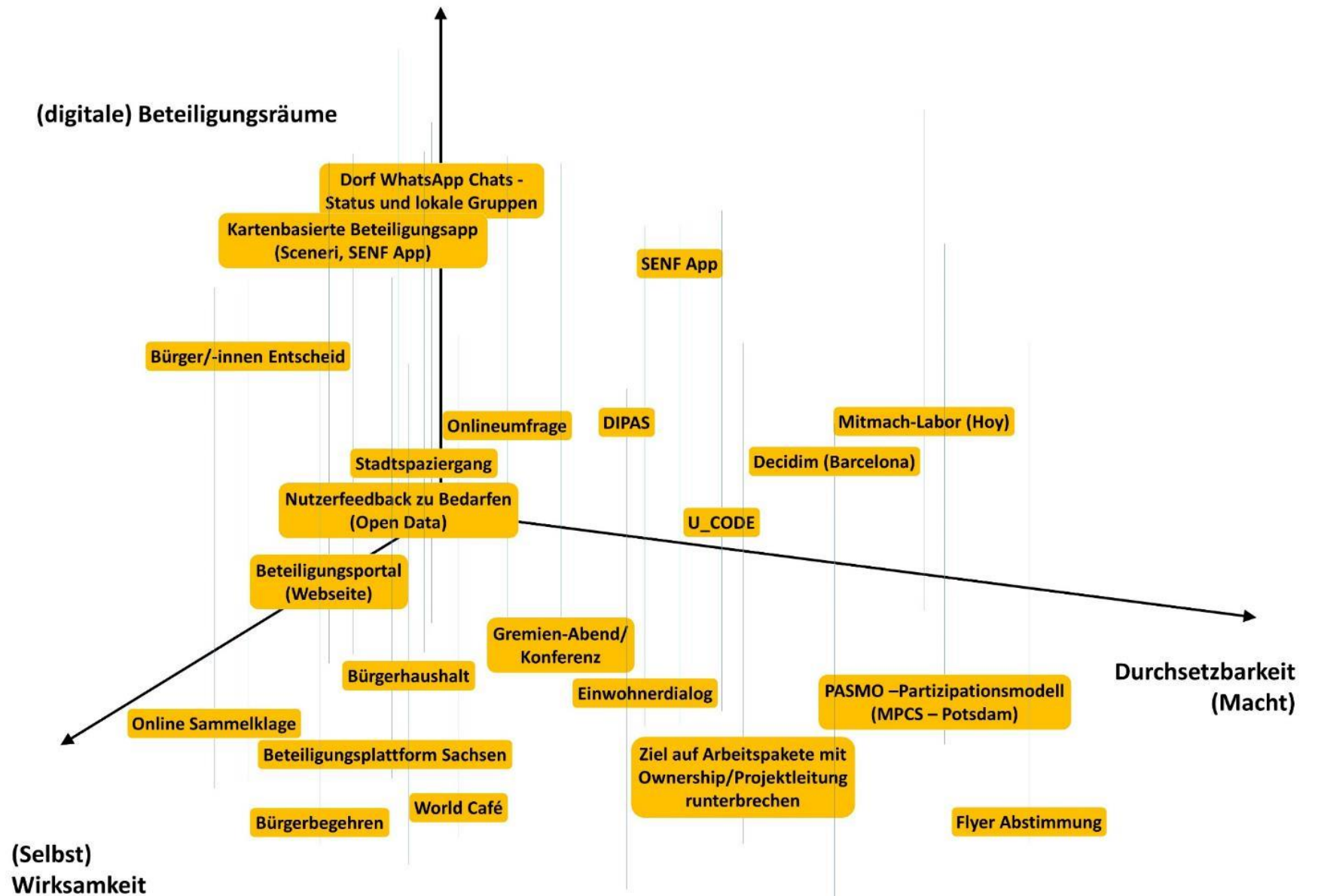
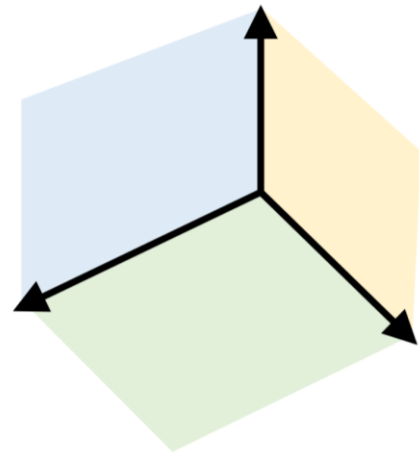
Meta-Modell der Beteiligungen

- Beteiligungsportal (Webseite)
- Beteiligungsportal Sachsen
- Bürger/-innen Entscheid
- Bürgerbegehren
- Bürgerhaushalt
- decidim (Barcelona)
- Digitale Befragungen
- Dipas
- Dorf WhatsApp Chats – Status- & lokale Gruppen
- Einwohnerdialog
- Flyerabstimmung

- kartenbasierte Beteiligungsapp (SENF App, scenerii)
- Mitchmach-Labor (Hoy)
- Nutzerfeedback zu Bedarfen (Open Data)
- Online Sammelklage
- Online-Befragung (2)
- PASMO - Partizipationsmodell (MPCS - Potsdam)
- SENF App
- Stadtspaziergang
- U_CODE
- World Cafe (2)
- Ziel auf Arbeitspakete mit Ownership/Projektleitung runterbrechen

Die im "Meta-Modell" verorteten (digitalen) Beteiligungsansätze (alphabetisch)

Meta-Modell



Einordnung der digitalen) Beteiligungs-Werkzeuge in die Achsen Digital, Durchsetzbar, und Wirksamkeit.

Panel Diskussion

- **Best Practices des Modellprojektes Smart City Dresden: Cleema App u.a.** Nico Pockel, LH Dresden
- **Partizipative Stadtplanung - Erkenntnisse und Tools aus den AEGs** Johanna Amtmann, Urban Catalyst)
- **Smart City aus eigener Kraft - Perspektive nicht geförderter Kommunen** Tino Wagner, Wirtschaftsförderung Ilmenau
- **Digitale Werkzeuge – Kontext Smart City Leipzig** Sebastian Böhm, Referat Digitale Stadt, Leipzig

Agenda 13:15 – 15:15

- 13:15 Begrüßung & erste Teils „Analogie der Partizipation“
- 13:30 Impulse
 - „Best Practices des Modellprojektes Smart City Dresden“ (Nico Pockel, LH Dresden)
 - „Partizipative Stadtplanung - Erkenntnisse und Tools aus den AEGs“ (Johanna Amtmann, Urban Catalyst)
 - „Smart City aus eigener Kraft - Perspektive nicht geförderter Kommunen“ (Tino Wagner, Wirtschaftsförderung Ilmenau)
 - „Digitale Werkzeuge – Kontext Smart City Leipzig“ (Sebastian Böhm, Referat Digitale Stadt, Leipzig)
- 14:00 Interaktion 1: „Wo geht es / wo stehen wir?“ Kartierung von Erfahrungen und Ansätzen
- 14:15 Diskussion: Indikatoren Smart City
- 15:00 Interaktion 2: „Wie sollte die Reise aussehen?“ Gemeinsames Brainstorming
- 15:15 Ende

Moderation: Prof. Jörg Rainer Noennig

Tino Wagner, Johanna Amtmann, Nico Pockel, Sebastian Böhm, Jörg Rainer Noennig

Interaktion 2




„Wo geht die Reise hin?“

Interaktion 2: „Wo geht die Reise hin?“

„Wo sollte die Reise hingehen?“ In einer zweiten Interaktion wurden die gesammelten Begriffe aus den Impulsen und der Diskussion gemeinsam ergänzt. Zum Abschluss des WS wurden die Teilnehmenden jeweils einen Pfeil zu zeichnen: Vom Startpunkt „Was ist heute wichtig) zum Zielpunkt „Was ist morgen (künftig) wichtig“. So entstand ein gemeinsames Bedarfsmapping in Form eines Trendradars.

Gemeinsames Mapping aktueller und künftiger Beteiligungsbedarfe

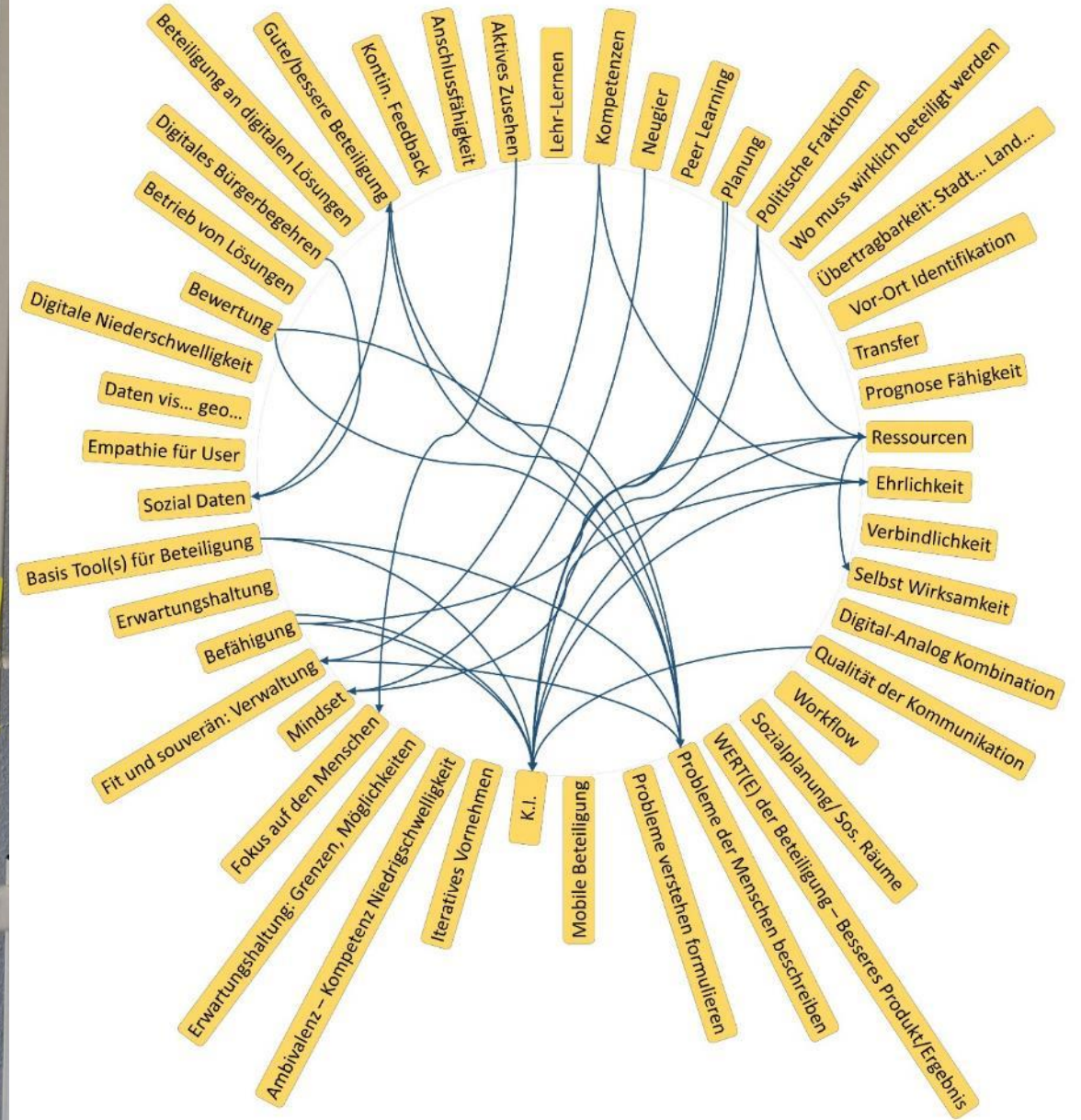
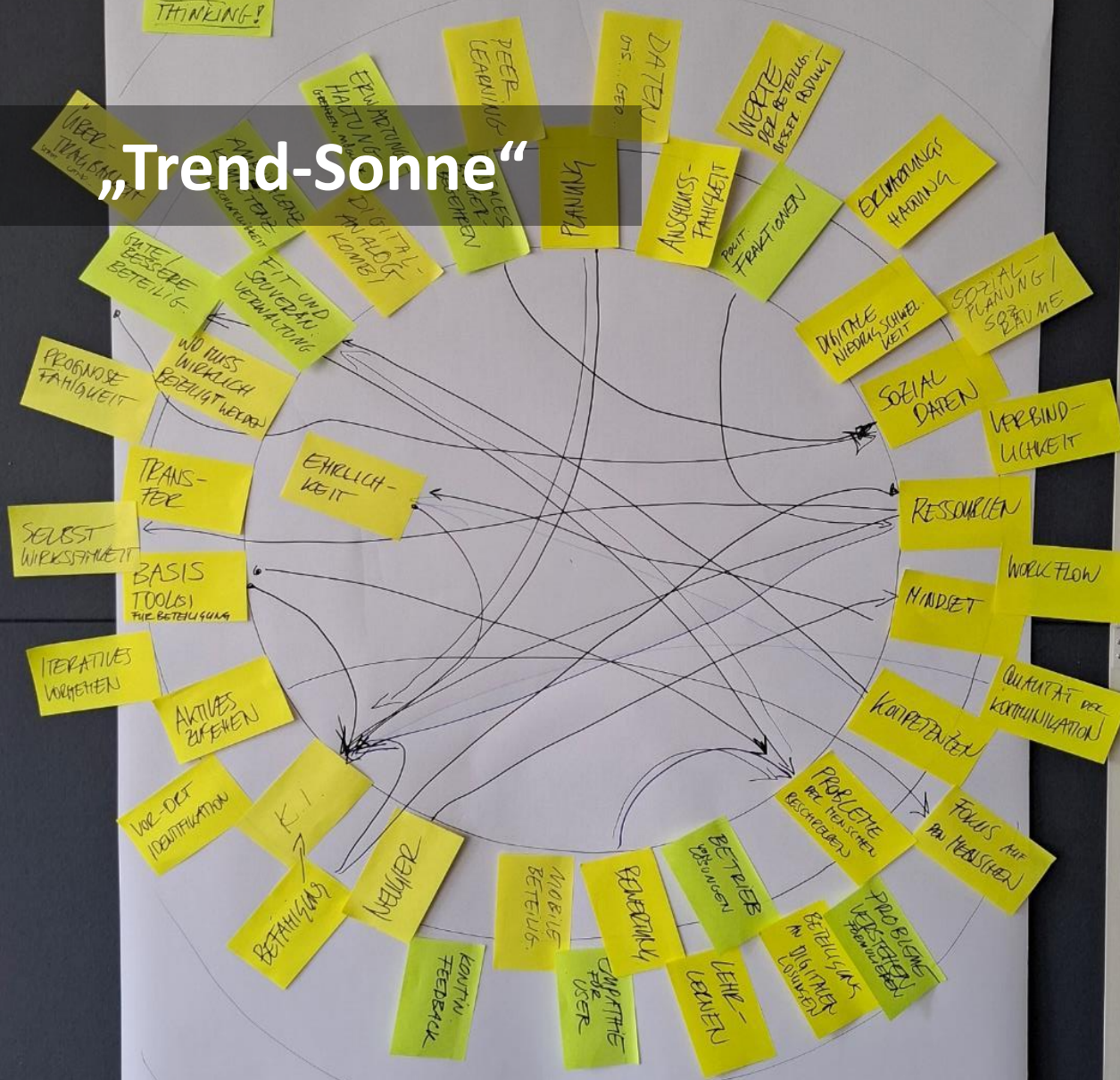
Trendbegriffe

- 
- Aktives Zusehen
 - Ambivalenz: Kompetenz/Niedrigschwelligkeit
 - Anschlussfähigkeit
 - Basis Tool(s) für Beteiligung
 - Befähigung
 - Beteiligung an digitalen Lösungen
 - Betrieb von Lösungen
 - Bewertung
 - Daten vis ... geo ...
 - Digital- Analog Kombi
 - Digitale Niederschwelligkeit
 - Digitales Bürgerbegehren
 - Ehrlichkeit
 - Empathie für User
 - Erwartungshaltung: Grenzen, Möglichkeiten
 - Fit und souverän: Verwaltung
 - Fokus auf den Menschen
 - Gute/bessere Beteiligung
 - Iteratives Vorgehen
 - K.I.
 - Kompetenzen
 - Kontin. Feedback
 - Lehr-Lernen
 - Mindset
 - Mobile Beteilig.
 - Neugier
 - Peer Learning
 - Planung
 - Politische Fraktionen
 - Probleme der Menschen beschreiben
 - Probleme verstehen formulieren
 - Prognose Fähigkeit
 - Qualität der Kommunikation
 - Ressourcen
 - Selbst Wirksamkeit
 - Sozial Daten
 - Sozialplanung /Soz. Räume
 - Transfer
 - Übertragbarkeit: Stadt... Land...
 - Verbindlichkeit
 - Vor-Ort Identifikation
 - Werte(e) der Beteiligung: besseres Produkt
 - Wo muss wirklich beteiligt werden
 - Workflow

Sammlung relevanter Trendbegriffe aus den Impulen und der gemeinsamen Diskusion

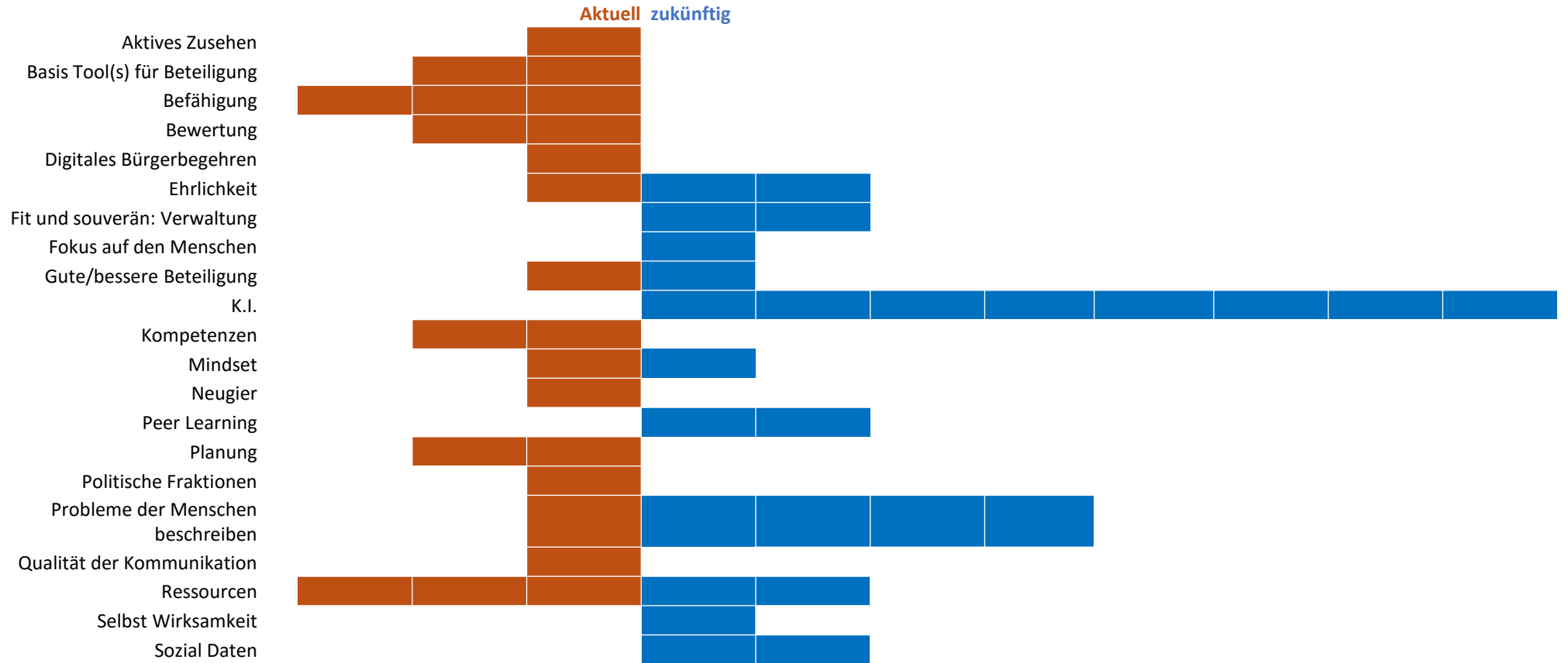
[illegible][illegible]

SMART
CITY
THINKING!



Die Teilnehmenden werteten Begriffe von heute nach künftig wichtig.

Trendradar



Aktuelle und künftige Beteiligungstrends

A group of people, mostly men, are seated in a room, likely a workshop or conference. Some are clapping, while others are looking towards the left side of the frame. They are wearing lanyards, suggesting a formal or organized event. The background is slightly blurred, showing more people and a bright, indoor setting.

Smart City Thinking!

An Workshop B: „Partizipation in der Smart City“ haben ca. 50 Personen teilgenommen. Davon zählten sich 24 Personen zu einer geförderten und 22 Personen zu einer nicht geförderten Kommune zugehörig. 30 Personen kamen aus der kommunalen Verwaltung, 10 Personen kamen aus der freien Wirtschaft, 4 Personen (neben der WS Team) aus der Wissenschaft und 2 Personen aus den sächsischen Landesbehörden.

Die Smart City made in Germany – vordenken!

Partizipation in der Smart City

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklun
und Bauwesen



Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Dietzger



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



WISSENS
ARCHITEKTUR

To be continued